



Lehrkräftehandreichung zu neun Kurzvideos rund um Ausbildung und Berufseinstieg

Inhaltsverzeichnis

Neun Videos. Drei Phasen. Viele nächste Schritte.	2
So funktioniert der Einsatz im Unterricht	2
Vor der Ausbildung	3
Während der Ausbildung	4
Nach der Ausbildung	5
Abschluss: Mein nächster Schritt	6
Weiterführende Informationen und nächste Schritte	7
Kontakt	7

Videos einsetzen

Die neun Videos können einzeln, als Dreierpaket oder entlang der thematischen Etappen von der Bewerbung über die Ausbildung bis zur Weiterbildung eingesetzt werden. Sie sind Bestandteil des digitalen Berufsorientierungs-Kit der IHK Berlin. Die QR-Codes und Verlinkungen zu den einzelnen Videos werden in der Lehrkräftehandreichung zur Verfügung gestellt. Alle Videos gibt es außerdem auf [YouTube @ausbildung.berlin](https://www.youtube.com/@ausbildung.berlin).



Neun Videos. Drei Phasen. Viele nächste Schritte.

Die Kurzvideos greifen Fragen auf, die Jugendliche vor, während und nach einer Ausbildung beschäftigen. Sie setzen nicht bei abstrakten Informationen an, sondern bei konkreten Situationen: Wie realistisch sind meine Erwartungen? Wie präsentiere ich mich in einer Bewerbung? Was mache ich bei Schwierigkeiten? Und wie geht es nach dem Abschluss weiter?

Lehrplan- und Berufsorientierungsbezug

Die Handreichung knüpft an das übergreifende Thema Berufs- und Studienorientierung im Rahmenlehrplan 1–10 Berlin-Brandenburg an. Sie unterstützt die Schüler:innen dabei, berufliche Anforderungen und Übergänge zu verstehen, eigene Stärken und Handlungsoptionen zu reflektieren und Informationen für begründete Entscheidungen zu nutzen. Besonders geeignet ist sie für WAT, den Kurs „Studium und Beruf“, Projekttag sowie Vertretungsstunden.

Auf einen Blick

Zielgruppe

Sekundarstufe I, insbesondere Klassen 8–10; die Videos eignen sich auch für die Sekundarstufe II.

Dauer

Pro Video (jeweils 1–2 Minuten) ca. 10–20 Minuten inklusive Austausch; je Kategorie ca. 45 Minuten.

Sozialformen

Plenum, Partnerarbeit, Kleingruppe oder Einzelreflexion.

Material

Bildschirm/Endgerät, Internetzugang, optional Notizzettel oder digitales Board.

Lern- und Kompetenzziele

- Realistische Vorstellungen über Ausbildung, Bewerbung und Berufsweg entwickeln.
- Informationen aus den Videos auf eigene Fragen, Stärken und Ziele übertragen.
- Handlungsoptionen bei Bewerbung, finanziellen Fragen, Schwierigkeiten und Übergängen erkennen.
- Sachlich über Erwartungen, Unsicherheiten und nächste Schritte sprechen.
- Verlässliche Beratungs- und Informationsangebote gezielt nutzen.

So funktioniert der Einsatz im Unterricht

1. Vor dem Video – aktivieren (2–3 Minuten)

Formulieren Sie eine Leitfrage, die zur Lerngruppe passt. Beispiele: „Woran würde ich merken, dass eine Ausbildung zu mir passt?“ oder „Was könnte mich im ersten Ausbildungsjahr überraschen?“

2. Während des Videos – fokussiert schauen (2–3 Minuten)

Geben Sie einen Beobachtungsauftrag: „Welche Hinweise oder Tipps nennt das Video?“, „Welche Fragen entstehen durch das Video?“

3. Nach dem Video – übertragen (5–10 Minuten)

Die Schüler:innen formulieren einen persönlichen Bezug: „Das wusste ich noch nicht ...“, „Das möchte ich ausprobieren/recherchieren ...“ oder „Dafür bräuchte ich Unterstützung von ...“. Welche weiteren Tipps gibt es zum Thema? Können die Jugendlichen eigene wertvolle Tipps ergänzen?

Unterrichtsformate

Einzelvideo:

Für einen kurzen, zielgerichteten Impuls in einer Unterrichtsstunde.

Kategorien-Stationen:

Drei Gruppen bearbeiten je eine Kategorie und stellen die wichtigsten Tipps vor.

Mein Ausbildungsweg:

Die Klasse widmet sich den neun Themen zeitlich sortiert und ergänzt eigene Fragen zu jeder Phase.

Mythencheck:

Die Klasse formuliert vor dem Video Vermutungen zum Oberthema und prüft anschließend, was realistisch, unvollständig oder neu ist.

- Anschlussfrage: Welche Aussage im Video relativiert eine Erwartung besonders deutlich?
- Austausch: Was könnte ein Praktikum zeigen, was ein Social-Media-Clip eher nicht zeigt?

Reflexion:

Nenne eine Erwartung, die du an einen Beruf oder eine Ausbildung hast, und eine Möglichkeit, sie vorab realistisch zu prüfen.

2. Der Lebenslauf:

Was gehört zum perfekten Lebenslauf

Direkt zum Video mit Link oder QR-Code:

<https://www.youtube.com/shorts/5wk2gplvZkk>



Kernbotschaft:

Ein Lebenslauf gibt einen schnellen Überblick über schulische und persönliche Stärken. Entscheidend sind Übersichtlichkeit, relevante Angaben und nachvollziehbare praktische Erfahrungen.

Vor der Ausbildung

Diese drei Videos unterstützen die Vorbereitung auf Ausbildung und Bewerbung. Sie verbinden Selbstreflexion mit konkreten nächsten Schritten.

1. Erwartungen an die Ausbildung: Erwartung vs. Realität

Direkt zum Video mit Link oder QR-Code:

https://www.youtube.com/shorts/M_XWjUfcsx0



Kernbotschaft:

Der Einstieg in eine Ausbildung ist häufig anspruchsvoller als erwartet: Abläufe, Arbeitszeiten und Rollen sind neu. Realistische Einblicke durch Praktika und Gespräche helfen, Enttäuschungen vorzubeugen.

Unterrichtsimpulse (bei Bedarf pausieren):

- Auftrag: Welche Informationen gehören aus Sicht eines Ausbildungsbetriebs unbedingt in einen Lebenslauf?
- Sortierfrage: Was zeigt eher Engagement: eine Klassenarbeit, ein Praktikum, ein Nebenjob oder ein eigenes Projekt? Begründe. Welche außerschulischen Aktivitäten oder AGs könnten in einen Lebenslauf gehören?
- Partnercheck: Welche Stärken oder Erfahrungen könnten bei dir im Lebenslauf sichtbar werden?

Reflexion:

Erstelle eine Liste mit drei Erfahrungen, Projekten oder Kenntnissen, die du in einem Lebenslauf zeigen könntest. Welche Erfahrungen könntest du noch sammeln, die später in den Lebenslauf geschrieben werden können?

Unterrichtsimpulse (bei Bedarf pausieren):

- Vor dem Schauen: Welche Erwartungen an eine Ausbildung könnten durch Social Media entstehen?

3. Das Motivationsschreiben: Überzeugend und persönlich

Direkt zum Video mit Link oder QR-Code:

<https://www.youtube.com/shorts/9aYUBnPK49g>



Kernbotschaft:

Ein gutes Motivationsschreiben zeigt, warum die Person genau diese Ausbildung möchte und welche passenden Erfahrungen und Stärken sie mitbringt. Es ist klar, persönlich und fehlerfrei.

Unterrichtsimpulse (bei Bedarf pausieren):

- Einstieg: Was unterscheidet eine allgemeine Bewerbung von einer persönlichen Bewerbung?
- Sortierfrage: Welche Bausteine gehören in ein Motivationsschreiben?
- Schreibimpuls: Formuliere zwei Sätze: „Mich interessiert diese Ausbildung, weil ...“ und „Das bringe ich dafür mit: ...“

Reflexion:

Welcher Beruf interessiert dich? Formuliere einen persönlichen Grund und ein konkretes Beispiel, das zu diesem Beruf passt.

Während der Ausbildung

Diese Videos machen finanzielle und persönliche Herausforderungen besprechbar und zeigen: Unterstützung zu suchen ist ein aktiver, kompetenter Schritt.

4. Das Ausbildungsgehalt: Mehr als eine Zahl

Direkt zum Video mit Link oder QR-Code:

<https://www.youtube.com/shorts/0WZg-XeCvrl>



Kernbotschaft:

Die Ausbildungsvergütung kann je nach Branche, Betrieb und Standort unterschiedlich ausfallen und

steigt häufig mit den Ausbildungsjahren. Zusätzlich können freiwillige Extras oder Zuschüsse eine Rolle spielen.

Unterrichtsimpulse (bei Bedarf pausieren):

- Schätzfrage: Wovon könnte die Höhe der Ausbildungsvergütung abhängen?
- Beobachtungsauftrag: Welche Bestandteile neben dem monatlichen Betrag nennt das Video?
- Transfer: Warum lohnt es sich, eine Gehaltsabrechnung regelmäßig zu prüfen?

Reflexion:

Notiere zwei Fragen, die du zu Ausbildungsvergütung oder finanzieller Planung hättest. Recherchiere aktuelle Zahlen immer über verlässliche Stellen. Welche Benefits gibt es außerdem für Auszubildende?

5. Schwierigkeiten in der Ausbildung: Erkennen und Hilfe nutzen

Direkt zum Video mit Link oder QR-Code:

<https://www.youtube.com/shorts/jm1CNCxtbtg>



Kernbotschaft:

Stressige Phasen und Rückschläge gehören dazu. Wenn Belastung oder Unzufriedenheit länger anhalten, helfen Gespräche, Beratungsangebote und ein früher Blick auf Alternativen.

Unterrichtsimpulse (bei Bedarf pausieren):

- Einstieg: Welche Unterschiede gibt es zwischen einem schlechten Tag und einer länger anhaltenden Belastung?
- Sammelauftrag: Welche Warnsignale nennt das Video?
- Fallfrage: Wen könnte eine Person zuerst ansprechen und warum: Ausbilder:in, Kolleg:innen, Beratungsstelle oder Familie?

Reflexion:

Formuliere einen hilfreichen Satz für eine Person, die in ihrer Ausbildung überfordert ist. Was wäre ein guter erster Schritt?

6. Finanzierungsmöglichkeiten für die Ausbildung: BAföG und co.

Direkt zum Video mit Link oder QR-Code:

<https://www.youtube.com/shorts/SrcWTcX-vW4>



Kernbotschaft:

Wenn die eigenen Mittel oder die Unterstützung durch Eltern nicht ausreichen, können je nach persönlicher Situation unterschiedliche Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten relevant sein.

Unterrichtsimpulse (bei Bedarf pausieren):

- Vorwissen: Welche Kosten können entstehen, wenn man eine Ausbildung beginnt oder für sie umzieht?
- Zuordnungsauftrag: Welche Unterstützungsformen werden genannt?
- Wichtig: Warum müssen Anspruch und Höhe immer aktuell und individuell bei offiziellen Stellen geprüft werden?

Reflexion:

Notiere, wo du verlässliche Beratung suchen würdest, wenn Geld während einer Ausbildung knapp wird.

Nach der Ausbildung

Diese Videos richten den Blick auf Übergang, Weiterentwicklung und die eigene Gestaltung des Berufswegs.

7. Die Gehaltsverhandlungen: Gut vorbereitet ins Gespräch

Direkt zum Video mit Link oder QR-Code:

<https://www.youtube.com/shorts/vnoxsrAOExl>



Kernbotschaft:

Nach der Ausbildung kann eine erste Gehaltsverhandlung anstehen. Gute Vorbereitung umfasst Recherche, realistische Vergleichswerte, klare Argumente und den Blick auf Zusatzleistungen.

Unterrichtsimpulse (bei Bedarf pausieren):

- Einstieg: Was könnte neben dem Grundgehalt für einen Berufseinstieg wichtig sein?
- Argumente sammeln: Womit lässt sich eine Gehaltsvorstellung sachlich begründen?
- Rollenspiel zu zweit: Eine Person formuliert eine Bitte, die andere fragt nach einer Begründung.

Reflexion:

Formuliere einen sachlichen Satz, mit dem du in einem Gespräch deine Leistung oder Entwicklung begründen würdest.

8. Der Karrierestart: Abschluss – und jetzt?

Direkt zum Video mit Link oder QR-Code:

<https://www.youtube.com/shorts/XMZcUtZg6lM>



Kernbotschaft:

Nach der Abschlussprüfung folgen verschiedene Wege: Übernahme, ein Wechsel oder eine Weiterentwicklung. Entscheidend sind frühzeitige Gespräche, gute Unterlagen und ein bewusster Blick auf Optionen.

Unterrichtsimpulse (bei Bedarf pausieren):

- Einstieg: Welche Möglichkeiten könnte es nach einem Ausbildungsabschluss geben?
- Entscheidungsfrage: Warum sollte man das Gespräch über eine Übernahme frühzeitig suchen?
- Planungsimpuls: Welche Unterlagen sollten für einen Neustart aktuell und vollständig sein?

Reflexion:

Welche zwei Möglichkeiten nach einer Ausbildung würdest du gern genauer kennenlernen?

9. Die Weiterbildung: Neue Wege eröffnen

Direkt zum Video mit Link oder QR-Code:

<https://www.youtube.com/shorts/8mjkY6V6hH8>



Kernbotschaft:

Weiterbildungen können Fachwissen vertiefen, neue Verantwortungsbereiche eröffnen und Karrierewege erweitern. Beispiele sind Meister:in, Techniker:in, Fachwirt:in oder Betriebswirt:in; dazu kommen Studium und Spezialisierungskurse.

Unterrichtsimpulse (bei Bedarf pausieren):

- Vorwissen: Wozu kann Weiterbildung nach einer Ausbildung dienen?
- Zuordnungsfrage: Welche Weiterbildung passt eher zu einem technischen, kaufmännischen oder handwerklichen Weg?
- Austausch: Warum bleibt Lernen auch nach einem Abschluss wichtig?

Reflexion:

Wähle eine Weiterbildung oder ein Lernformat, das dich interessiert. Welche Fähigkeit würdest du damit ausbauen?

Abschluss: Mein nächster Schritt

Nutzen Sie diesen kurzen Reflexionsimpuls nach einem oder mehreren Videos. Er hilft, das Gesehene von allgemeiner Information in eine persönliche Handlungsidee zu überführen.

Ein Gedanke aus den Videos, der mich überrascht hat:

Ein Thema, über das ich mehr erfahren möchte:

Eine Stärke oder Erfahrung, die ich bei mir schon sehe:

Mein nächster Schritt:

- ☐ Beruf/Branche recherchieren
- ☐ Bewerbung vorbereiten
- ☐ Ausbildungsplätze ansehen
- ☐ Beratung nutzen

Weiterführende Informationen und nächste Schritte

Hier finden Sie weiterführende Links zu Materialien für den Einsatz des Berufsorientierungs-Kits in der Berufsorientierung – in Ihrem Unterricht und darüber hinaus.

Berufsorientierungs-Kit bestellen oder digital nutzen



Elf Berufe. Eine Stadt. Jede Menge zu entdecken. A2-Wimmelbild kostenfrei bestellen oder die digitale Version und weitere Materialien aufrufen.

<https://www.ihk.de/berlin/ausbildung/informationen-fuer-lehrkraefte/bo-kit>

Berufsprofile von A bis Z



Ausbildungsberufe recherchieren und Berufsbilder vertiefen.

<https://www.ihk.de/berlin/jetzt-koennen-lernen/welche-ausbildungsberufe-gibt-es->

Ausbildungsplätze finden



Freie Ausbildungsplätze in Berlin entdecken und passende Angebote suchen.

<https://ausbildung.berlin/ihk-match>

Persönliche Beratung



Mit der passgenauen Besetzung der IHK Berlin Fragen, Stärken und Bewerbungswege besprechen.

<https://www.ihk.de/berlin/ausbildung/infos-fuer-azubis/fuer-schueler-und-studenten/passgenaue-besetzung-auszubildender>

Kontakt

IHK Berlin | Team Ausbildungsoffensive

Fasanenstraße 85, 10623 Berlin

Telefon: [+49 30 31510-849](tel:+493031510849)

E-Mail: ausbildungsmarketing@ihk-berlin.de

Impressum:

<https://www.ihk.de/berlin/ueber-uns/impressum-2250342>

Datenschutz:

<https://www.ihk.de/berlin/datenschutz-informationspflichten>



Auf dem Instagram-Kanal von [ausbildung.berlin](#) finden sie viele weitere Impulse rund um Berufsorientierung und Ausbildungseinstieg. Folgen Sie uns und nutzen Sie unsere Inhalte für Ihre Unterrichtsgestaltung.



Auf dem YouTube-Kanal von [ausbildung.berlin](#) finden sie Videos zur Berufsorientierung und in Zukunft viele weitere Impulse rund um den Ausbildungseinstieg. Folgen Sie uns und nutzen Sie unsere Inhalte für Ihre Unterrichtsgestaltung.